

Pressemitteilung
Gera ostmodern

Der Band **Gera ostmodern** versammelt eine Reihe von Echt-Foto-Ansichtskarten aus den 1950er bis 1980er Jahren der Stadt Gera, welche von Christoph Liepach gesammelt und nun in zweiter, überarbeiteter und erweiterter Auflage als Buch herausgebracht wurde. In **Gera ostmodern** lässt sich anhand des Mediums der Ansichtskarte das Neu- und Umbauprogramm der DDR nachvollziehen. Eindrucksvoll zeigen sie die einstige Neubauarchitektur, Inneneinrichtung sowie Bildkunstwerke, von denen viele in den letzten Jahren aus dem Stadtbild verschwanden. Gleichzeitig verdeutlicht der Band die Rolle des Mediums Ansichtskarte als zentrales Alltagsmedium: Mit den abgebildeten Straßen, Parks und Gebäuden Geras verbinden sich Geschichten der Bewohner*innen der Stadt, denn für viele sind die städtebaulichen Schauplätze Szenarien des eigenen Lebens.

Der Band beinhaltet hierzu Texte von Ben Kaden, die eben jene Geschichten erkunden, einen Einblick in die kulturgeschichtliche Bedeutung der Ansichtskartenkultur der DDR geben und verdeutlicht, warum sich auch heute ein zweiter, vertiefender Blick auf diese Spuren aus einer anderen Zeit lohnt. Ein Einführungstext von Denkmalpfleger Dr. Ing. Mark Escherich erweitert die zweite Auflage Gera ostmodern und bietet nicht nur Panorama der ostmodernen Architektur Geras, sondern auch ein längst überfälliges Geschichtsbuch, Fundus der Alltagskultur der Stadt sowie eine gänzlich neue Perspektive auf ein oft übersehenes, jedoch sozial- und fotografiegeschichtlich äußerst betrachtenswertes Medium.

Der Herausgeber von **Gera ostmodern** ist kein Unbekannter in der Buchbranche. Christoph Liepach gab sein Debüt mit Büchern über Gera bereits 2016 mit dem **Stadtbilderklärer Gera-Lusan**, das auf die Shortliste des **DAM Architectural Book Award** der Frankfurter Buchmesse gewählt wurde. Anschließend an diesen ersten Erfolg wurde die von ihm 2019 herausgegebene erste Auflage des Buches **Gera ostmodern** von der Stiftung Buchkunst unter die fünf Nominierten für **Deutschlands Schönstes Regionalbuch 2020** gewählt.

Christoph Liepach (*1990)

Künstler und Fotograf. Er beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit den kulturellen Spuren der DDR. Mit dem Medium Fotografie verhandelt Liepach individuelle Fragen nach der Bildung von Identitäts- und Gegenwarts Konzepten. Aktuell studiert er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Ben Kaden (*1976)

beschäftigt sich als Bibliothekswissenschaftler mit Fragen von Medialität, kultureller Überlieferung und Überlieferbarkeit. Aktuell arbeitet er an der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin.

Dr. Ing. Mark Escherich (*1972).

Architekt, Architekturhistoriker und Denkmalpfleger und Mitarbeiter bei der Denkmalbehörde Erfurt und an der Bauhaus-Universität Weimar, u. a. Konzeption der Tagungsreihe „Denkmal Ost-Moderne“, Kollegiumsmitglied beim DFG-Graduiertenkolleg 2227 „Identität und Erbe“.

Gera ostmodern / zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage von Christoph Liepach mit Texten von Ben Kaden und einem Vorwort von Mark Escherich / sphere publishers, 2020 / 28 × 24 cm / Hardcover / ISBN 978-3-9821327-2-3 160 S. / 133 S/W- und Farbabbildungen / 30 Euro

